Die Freude

des Daseins ist nur solchen bekannt, die Gesundheit besitzen. Es giebt einen einfachen Weg, um Gesundheit zu erlangen und erhalten.

Stegmaier's Porter

ist ein angenehmes Tonika. Seine aufbauende Kräfte sind sehr groß und es kostet nicht viel. Probirt heute eine Kiste. Halbe Pints—30 Cents das Dutzend. Pints—50 Cents das Dutzend. Prompte Ablieferung. Reine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet.

Stegmaier Brau Co.,

Scranton Telephone:

Altes 456-R. Neues 1533.

Photographische Aufnahmen

jeder Art

Außerhalb dem Atelier,

wie Häuser, Landschaften, Zimmer, Maschinerieen, Familien- und Gesellschafts-Gruppen,

werden prompt, gut und billig von mir besorgt.

Henry Frey,

421 Lackawanna Ave.,

Neues Telephon 125. Scranton, Pa.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Korrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kautbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,

203 Lackawanna Ave., Scranton.

Neues Phone 303, altes 680-5.

"Die Office,"

105 Wyoming Ave.

George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wm. F. Kiesel;

Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etablirt 1839.]

515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche

Schön - Färberei,

327 N. Washington Ave.

Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Towanda, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Vor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Vor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Vor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.

(Laurel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oesterer Dienst zwischen Scranton, Bay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.

R. A. Myles, jr., Verkehrsleiter

Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

Vermischtes Inland.

— Gouverneur Post von Porto Rico wurde von dem Präsidenten wieder ernannt.

— In Chicago starb im hohen Alter von 80 Jahren Frank Wayland Palmer, der lange Zeit Regierungsdrucker in Washington war.

— Im Alter von 77 Jahren starb in Denver Major Joseph Jacob Downing, der sich im Kampf mit Indianern wiederholt ausgezeichnet hat.

— Mit einer Reihe von Fest-Gottesdiensten hat die Evangelisch-Lutherische St. Markus-Gemeinde von New York die Feier ihres 60jährigen Bestehens begangen.

— Die New Yorker Bankfirma Baring & Co., die im ganzen Lande bekannt ist, wird, wie in New York behauptet wurde, am 1. Januar aufgelöst werden.

— In der Nähe von Elkridge, Md., collidirten zwei Züge der Baltimore & Ohio-Eisenbahn. Vier Farbige wurden auf der Stelle getödtet und achtzehn so schwer verletzt, daß sie nach dem Hospital gebracht werden mußten.

— In Hazleton, Pa., ist eine Bewegung im Gange für John Mitchell, den Präsidenten der United Mine Workers of America, $20,000 zu sammeln und ihm diese Summe in der nächsten Convention, wenn er sein Amt niederlegen wird, als Geschenk zu überreichen.

— Der Chicagoer Schützen-Verein, der älteste und bekannteste der dortigen deutschen Verbände, erlitt einen schweren Verlust, indem sein elegantes Clubhaus durch einen Brand zerstört wurde. Das Gebäude lag in Palos Springs, Ill., etwa zwanzig Meilen von dort.

— Der Schatzamts-Sekretär übermittelte dem Congreß die Voranschläge für das mit dem 30. Juni 1909 zu Ende gehende Fiskaljahr. Dem heute übermittelten Material zufolge übersteigen die 1909'er Voranschläge die Voranschläge von 1908 um $77,479,819 und die für 1908 gemachten Bewilligungen um $46,220,646.

— In Chicago ist ganz plötzlich einer der bekanntesten Deutschen der Stadt, Herr Max Stern, aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene wurde am 6. August 1843 in Schwäbisch Hall, Württemberg, als der Sohn eines Landwirths geboren, und nachdemer eine sehr gute Erziehung genossen hatte, erlernte er das Druckergewerbe.

Ausland.

— Ein Feuer hat den ganzen Geschäftstheil des canadischen Städtchens Little Current zerstört. Schaden $70,000.

— Aus Buenos Ayres wird gemeldet, daß Gen. Luis Saenz Pena, früherer Präsident der argentinischen Republik, gestorben ist.

— Die Regierung hat Pläne für die Anlage eines Hafens auf der Insel Helgoland, in der Nordsee, fertig gestellt. Die Kosten sind auf $7,500,000 veranschlagt.

— Hochbetagt ist in Berlin die Schauspielerin Amalie Schramm aus dem Leben geschieden. Sie war eine Schwester der Schauspielerin Anna Schramm, die mehrere Jahre der Stern des Wallner-Theaters gewesen.

— Die über den früheren Washingtoner Rechtslehrer Karl Hau wegen Ermordung seiner Schwiegermutter verhängte Todesstrafe ist laut eines Erlasses des Großherzogs von Baden in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt worden.

— Bernardino Machado, einer der angesehensten Führer der Republikaner in Portugal, erklärte, daß die Krise, die Portugal augenblicklich durch zu machen hat, dem Volke die Augen öffnete, so daß es sehen kann, wie es in der Vergangenheit regiert worden ist.

— In Köln ist Pater Schmidt, der kürzlich nach Deutschland gekommene greise Direktor des deutschen katholischen Hospizes in Jerusalem, den Verletzungen erlegen, die er vor zehn Tagen erlitt, als er von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren wurde.

—In Berlin ist eine neue Luftschiffahrt-Gesellschaft gegründet worden, um Vergnügungsfahrten in der Luft sowohl mit lenkbaren wie anderen Ballons zu arrangiren. Es wird angegeben, daß die Gesellschaft ein lenkbares Luftschiff in den Vereinigten Staaten bestellt hat.

— Aus Genf ist die Nachricht eingetroffen, daß die Polizei daselbst einer Terroristen-Verschwörung auf die Spur gekommen ist, die den Zweck hatte, den Zaren von Rußland zu ermorden, den kaiserlichen Palast durch Dynamit zu zerstören und die kaiserliche Bank von Rußland zu berauben.

Betrug beim Weinverkauf.

Gesetzlich krasseste Kniffe zur Uebervortheilung von Abnehmern.

Das „Monatsblatt gegen Verfälschungen" in Amsterdam schreibt:

Wir haben schon seit Jahren auf die betrügerischen Handlungen ausländischer, besonders französischer sogenannter Weinhändler aufmerksam gemacht, die unter allerlei schön und verführerisch klingenden Worten unglaublich billige Angebote machen; aber der erfinderische Geist dieser Betrüger hat in neuerer Zeit wieder neue Mittel angewendet, denen gegenüber das Gesetz durchaus machtlos ist, deren Folgen also nur durch möglichst weite Veröffentlichung und Verbreitung abgewendet werden können. Es handelt sich um folgenden Fall:

Als Postpacket erhält man zwei mit denselben Etiketten versehene, schön verpackte Flaschen Wein; ihnen folgt ein — meistens an wohlhabende Personen gerichtetes — Schreiben, worin man ersucht wird, den Inhalt der einen Flasche zu kosten, und zum Beweis, daß es sich um ein durchaus reelles Geschäft handelt, die andere zu bewahren, damit bei der Lieferung, wenn sich der geringste Zweifel erheben sollte, durch Vergleichung bewiesen werden kann, daß genau nach der Probeflasche geliefert worden ist. Der arglose Empfänger, verführt durch den spottbilligen Preis und in Anbetracht, daß die Probeflasche nichts kostet, versucht den Wein und — begreift nicht, wie man für so wenig Geld eine so köstliche Waare bekommen kann. Natürlich säumt er nicht, eine große Bestellung zu machen, da kleine Partien wegen des niedrigen Preises nicht geliefert werden, und er erhält gegen Nachnahme ein — abscheuliches Getränk, das völlig werthlos und ungenießbar ist und für das noch die hohe Fracht und der noch höhere Eingangszoll bezahlt werden mußte. Man vergleicht die Sendung mit der früher erhaltenen und zurückgelegten Probeflasche, und es ergibt sich, daß beide von einem und demselben Gehalt sind. Der Kniff des Absenders besteht einfach darin, daß er zuerst zwei Sorten, eine Flasche vorzüglichen Weins und eine solche mit abscheulichem Inhalt abschickt und es auf das Risiko ankommen läßt, daß der Empfänger zuerst nach der guten Flasche greift und die schlechte bewahrt, während im umgekehrten Falle von einer Bestellung natürlich keine Rede ist. Ist man dann durch Unglück oder Zufall das Opfer des Betrugs geworden, so ist der Absender durch Vergleichung seiner Sendung mit der Musterflasche vollständig gedeckt, kann also gar nicht zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden.

Römischer und moderner Städtebau.

Bei den Reformbestrebungen, die sich neuerdings im Bauwesen der Städte geltend machen, wird übersehen, daß man manches scheinbar Neue schon aus der Geschichte einer weit zurückliegenden Zeit lernen könnte. So ist von dem römischen Kriegsbaumeister Vitruvius ein umfangreiches Werk über Architektur erhalten geblieben, worin er sich in einer für die damalige Zeit fast verblüffenden Weise mit hygienischen Ueberlegungen beschäftigt. Zunächst würdigt er die Wichtigkeit des Klimas für die Anlage einer Stadt mit einer gründlichen Auseinandersetzung und nimmt davon Rücksicht auf die giftigen Ausdünstungen von Sümpfen oder „Sumpfthieren," die man fast als eine Vorahnung von Bakterien und Malariakeimen betrachten könnte. Sogar Thierversuche sollen die Römer bereits angestellt haben, indem sie an den Stellen, wo sie eine Stadt bauen wollten, erst Vieh weiden ließen und dann aus dessen körperlicher Verfassung nach dem Schlachten, namentlich mit Bezug auf den Zustand der Leber, Schlüsse auf die Gunst oder Ungunst des betreffenden Platzes mit Rücksicht auf die menschliche Gesundheit zogen. Vitruvius predigt ferner eine besondere Beachtung der Windverhältnisse. Es müsse festgestellt werden, aus welcher Himmelsgegend der Wind hauptsächlich komme, damit die Straßen dann, wenn sie sich rechtwinklig schneiden sollen, in schiefem Winkel zu den Windrichtungen verlaufen müssen. Die rechtwinkelige Straßenanlage ist also auch bereits eine Errungenschaft des alten Rom, obgleich man bezweifeln darf, daß sie zu den besten Erfindungen auf diesem Gebiet gehört.

Seltsame Reklame. Zur Empfehlung ihres Geschäfts tätowiren sich manche japanische Gewerbetreibende in den kleineren Städten Nippons sinnbildliche Figuren auf ihren rechten Vorderarm: der Schuhmacher einen Schuh, der Holzhauer eine Axt, der Fleischer ein Hackemesser. Unter diesen Emblemen werden auch noch einige Worte angebracht, wie z. B.: „Ich arbeite gut und billig," oder: „Ich bin in meinem Fache eben so tüchtig wie jeder andere." Wenn diese Leute dann Arbeit suchen, gehen sie mit entblößten Armen auf der Straße umher.

Ein Goldklumpen von fünf Unzen, über welchen Jahre hindurch der Wagenverkehr gegangen sein muß, wurde von einem John Godden in der Hauptstraße in Linton, in der Nähe von Ballarat, Australien, gefunden, als er von der Arbeit zurückkam.

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränksten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigenthümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

C. Luther, **133 Wyoming Avenue,**

hat ein großes Lager von

Diamanten, solid goldenen und goldgefüllten Taschenuhren, geschliffenen Glaswaaren in allen Mustern, geeignet zu

Weihnachts-Geschenken.

Goldene, silberne und plattirte Waaren, Spazierstöcke und Schirme mit Goldgriffen, und die feinste Auswahl von goldenen Ringen, Ketten, Ohrringen, Vorsteckadeln und andere in mein Fach einschlagende Artikel.

Alle zu dem denkbar niedrigsten Preise.

C. Luther, 133 Wyoming Ave., Hotel Jermyn Gebäude. Etablirt 1857.

Der Reparatur von Taschenuhren wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Kosten des Panama-Kanals.

Geplante Arbeiterhäuser und Sterblichkeit. Schleuse bei Gatun.

Der Aufwand der amerikanischen Regierung für den Panamakanal belief sich nach einem kürzlich veröffentlichten Bericht über die Revision der Ausgaben bis zum 31. Dezember 1906 auf $84,449,100. Von diesem Betrage wurden der französischen und der Regierung von Panama für den Kanalbesitz, Wegerechte und Konzessionen $50,000,000 gezahlt, und für Materialien und Vorräthe wurden $3,449,022 verausgabt. Die allgemeinen Verwaltungskosten stellten sich auf $1,124,226, die Sanirungsmaßregeln auf $4,381,089 und die Konstruktions- und Ingenieur-Arbeiten auf $9,729,554. Dazu kommen noch $12,138,852 für Anlagen, wozu das rollende Material, Maschinen, das zweite Geleise über den Isthmus, Gebäude und Wasserwerke in der Kanalzone zu rechnen sind.

Die Kanalkommission trägt sich mit einem Plane, unter welchem europäische Arbeiter für den Kanal ihre Familien dorthin bringen können. Der Plan geht dahin, billige Häuser auf kleinen Landkomplexen zu erbauen und Niederlassungen in unmittelbarer Nähe der Arbeitsstellen am Kanal zu gründen.

In dem mit dem 30. Juni d. J. beendigten Jahre hat die Zahl der Einwanderer, die in Colon ankamen, in welchem Hafen faktisch alle Kanalarbeiter ankommen, die Zahl der Auswanderer um 7134 überstiegen, mit Abrechnung derjenigen Kanalarbeiter, die auf Kosten der Kanalkommission nach dem Isthmus verbracht worden waren. Unter der Gesammtzahl von Kanalangestellten, die im Juli 1906 auf der Liste standen, hatte die Sterblichkeitsrate 64 per 1000 betragen, während sie im Juli 1907 nur 35 per 1000 betragen hat.

Man glaubt, daß die Maurerarbeit der Schleuse bei Gatun, am Panamakanal, innerhalb 18 Monaten begonnen werden. Quer über die Linie, welche die innere und äußere Grenze des großen Damms bei Gatun markirt, werden Eisenbahn-Bockbrücken errichtet, und von einer dieser werden Bahnzüge den ausgegrabenen Grund über die Seite des Dammes abladen. Als Vorbereitung für die Einführung von hydraulischen Baggern, durch welche raschere Arbeit an dem Damm ermöglicht wird, ist der Chagres River aus seinem Hauptbett abgelenkt und eingedämmt worden. Die Vermessung des ganzen Terrains, welches in den großen Gatun-See umgewandelt werden soll, ist fertig, und es ergibt sich, daß das Areal 171 Quadratmeilen groß sein wird.

Dunkler Tabak schmeckt, soweit Cigarren in Betracht kommen, stets besser als heller, weil er völlig ausgereift ist.

An öffentlichen Gebäuden gibt es in den Kabylendörfern in Algier nur eine Moschee und ein Rathhaus.

Trauringe sind in Japan gänzlich unbekannt und statt dessen übergibt der Bräutigam seiner Braut eine schöne seidene Schärpe.

Zur Uebertragung elektrischer Kraft wird in der Schweiz am Jferefluffe eine Anlage errichtet, die 630,000 Pferdekräfte liefern soll.

Gummiwiesen nennt man Wiesen auf moorigem Untergrund, deren Beschreiten die Empfindung erweckt, als ob man auf einer elastischen Masse wandle.

Geo. J. Keiper & Co.,

Blech- und Eisenblech-Arbeiter.

Dachrinnen, Dächer, Oberlichter und Heizapparate aufgesetzt und reparirt.

Office und Werkstätte:

205 Forest Court, nahe der M. & M. Bank.

Neues Telephon—Werkstätte, 1850; Wohnung, 704.

Sterben „am Herzschlag."

Irrige Annahmen und wirkliche Ursachen für plötzliche Todesfälle.

Wenn jemand plötzlich stirbt, so wird gewöhnlich zuerst gesagt, er sei „am Herzschlag" gestorben. Das ist so üblich geworden, daß man es kaum noch für nöthig hält, einen Arzt um sein Urtheil zu fragen. Dennoch liegt wenig Berechtigung für die Annahme vor, daß die meisten unerwartet eingetretenen Todesfälle unmittelbar einem Versagen des Herzens zur Last zu legen sind. Die zuverlässigen Sachverständigen im Studium der Herzkrankheiten stimmen vielmehr dahin überein, daß ein plötzlicher Tod sehr viel seltener vom Herzen allein ausgeht, als im allgemeinen angenommen wird.

Schon vor 50 Jahren ist von hervorragender Seite darauf hingewiesen worden, daß nur die sogenannten aortischen Formen der Herzkrankheit einen plötzlichen Tod verursachen können, aber auch diese nur selten, da sie vielmehr das Ende in der Regel zum mindesten nicht ohne vorausgegangene gründliche Warnung herbeiführen. Diese Anschauungen sind in neuester Zeit mit besonderer Energie aufgenommen worden, namentlich von zwei der besten Kenner der Herzkrankheiten, Professor Brouardel in Paris und Professor Gibson in Edinburg. Der letztere versichert auf Grund umfassender Erfahrungen, daß es höchstens ein bis zwei besondere Herzkrankheiten gibt, die zur Herbeiführung eines plötzlichen Endes neigen, daß aber diese Formen nur eine Ausnahme in der ungeheuern Menge der Fälle von Herzkrankheiten bedeuten. Ueberhaupt sei die Hoffnung des Arztes bei den meisten Herzleiden heute größer als vor 50 Jahren. Professor Brouardel stimmt mit diesen Ansichten fast vollkommen überein. Er meint, daß im Gegensatz zu der frühern Lehre der plötzliche Tod weit seltener von Herz, Lungen oder Gehirn als von den Nieren ausgeht. Die nächst häufige Ursache eines plötzlichen Todes in einem Zustand anscheinend vollkommener Gesundheit wäre dann der Schlagfluß, d. h. der Gehirnschlag, und dann käme die Herzkrankheit erst an dritter Stelle. Außerdem ist nicht zu vergessen, daß auch bei der Zuckerkrankheit Zustände eintreten, die zu einem plötzlichen Tode führen können. Dennoch ist es unzulässig, von einem plötzlichen Todesfall zu sagen, er sei als Folge am Herzschlag anzusehen, wenn nicht eine Herzkrankheit wirklich nachgewiesen ist.

Milchhäuschen für Arbeiter. Nach dem Beispiel einer Reihe von anderen Städten, insbesondere von Industriestädten der Rheinlande und Westfalens, hat die Stadt Mülhausen, Elsaß, inmitten des Arbeiterquartiers ein Milchhäuschen errichtet, wo vorzügliche Milch zum sofortigen Genuß in ½ und ¼ Litergläsern zu 10 und 5 Pfennig ausgeschänkt wird. Es soll dadurch besonders dem Alkoholgenuß frühmorgens vor der Arbeit entgegengewirkt werden.

Der egyptische Sudan.

Ausdehnung, Bevölkerungszahl und Handelsbeziehungen des Landes.

Der egyptische Sudan umfaßt heute das Gebiet zwischen dem 22. Grad und dem 5. Grad nördlicher Breite. Im Nordosten grenzt er an das Rothe Meer, im Osten an Erythräa und Abessinien, im Süden an Britisch-Ostafrika und den Kongostaat, im Westen an den Französischen Sudan. Im Norden bildet der 22. Breitegrad die Grenze gegen Egypten. Der Sudan umfaßt ein Gebiet, das an Ausdehnung beinahe fünfmal so groß ist wie das Deutsche Reich. Er wird vom Nil mit seinen Nebenflüssen durchzogen; an den Ufern der Wasserläufe ist überall sehr fruchtbares Land, während das ganze übrige Gebiet größtentheils ein steppenartiges Aussehen hat. Im westlichsten Theile, im Dar-Fur, erreichen die Berge von Dschebel Marra eine Höhe von über 5900 Fuß, während in allen andern Theilen das Land eine wellenartige Hügelgegend in der durchschnittlichen Höhe von 1150 bis 1800 Fuß zeigt. Die Einwohnerzahl des Sudans, die vor dem Aufstande des Mahdis auf 8,000,000 Seelen geschätzt wurde, sank während dieses Aufstandes auf ein Fünftel des frühern Standes und wird nach den zuletzt vorgenommenen Schätzungen mit nahezu 2,000,000 Köpfen angegeben. Hierunter sind ungefähr 3000 Europäer und 10,000 Abessinier, Egypter und Indier. Die Verbesserung und Ausdehnung der Verkehrsmittel bilden eine der wichtigsten Aufgaben der Verwaltung. An Eisenbahnlinien gibt es bisher die Strecke von Wadi Halfa über Berber nach Khartum, der Hauptstadt des Sudans. Von dieser Linie zweigt bei der Mündung des Atbara-Flusses in den Nil die Eisenbahn nach Port Sudan ab. Geplant ist vor allem die Fortsetzung der Bahn von Khartum aus nach dem Süden, den Weißen Nil entlang, zur Herstellung eines einheitlichen Schienenstranges zwischen Kapstadt und Alexandrien.

Die wichtigste Pflanze des Sudans ist die Baumwollstaude. Es wurden viele Schritte unternommen, um die egyptische Baumwolle, die beste der Welt, nach dem Sudan zu verpflanzen. So hat seinerzeit der Amerikaner Leigh Hunt große Flächen Land angekauft, um darauf 40 Musterfarmen einzurichten; er brachte auch Neger aus Amerika mit, um den sudanischen Negern, die leicht zur Trägheit neigen, ein Beispiel der Arbeitsamkeit zu geben. Der Weltbedarf an Baumwolle ist noch immer im Steigen begriffen, so daß für die sudanische Baumwolle, die an Güte und Länge des Stapels der egyptischen nicht nachsteht, große Aussichten vorhanden sind. Was die Handelsbeziehungen mit dem Auslande betrifft, so ist der Sudan als ein aufstrebendes Land sehr aufnahmefähig für Baumwollwaaren vornehmlich billiger Art, Glaswaaren, irdenes Geschirr, Eisenwaaren, Lampen, Werkzeuge und landwirthschaftliche Maschinen, Ackergeräthe, Zucker, Mehl, Konserven, Getränke, Thee, Tabak, Seife, Parfümerien und Kohle. Die Ausfuhr des Sudans setzt sich aus folgenden Waaren zusammen: Baumwolle, Getreide, Gummi, Straußenfedern, Elfenbein, Felle und Häute, Sennesblätter und Datteln.

Bei der politischen Beleuchtung des Sudans tritt hauptsächlich das Verhältniß Englands zur Verwaltung des Landes in den Vordergrund. Die Rückeroberung der zur Zeit der Mahdistenherrschaft von der egyptischen Oberhoheit abgefallenen Provinzen geschah unter der Mitwirkung Englands. Dieses hat nach Beendigung der Mahdistenunruhen mit Egypten 1899 ein Abkommen geschlossen, wonach der Sudan von Egypten und England zusammen regiert wird.

Eisenbahnunfälle in Amerika.

Das von der zwischenstaatlichen Verkehrs-Kommission veröffentlichte Eisenbahn-Unfalls-Bulletin für das mit 30. Juni d. J. beendete Jahr weist eine Totalsumme von 81,286 Unfällen auf den Bahnen in den Ver. Staaten auf. Bei diesen Unfällen wurden 5000 Personen getödtet und 76,286 verletzt. Es ist dies eine Zunahme von 10,352 Fällen resp. von 775 mehr Getödteten und 9577 Verletzten gegenüber dem Vorjahre. Diese Unfälle umfassen nur Passagiere und die Angestellten, während sie im Dienste sich befanden. Es ist eine schwere Zunahme in allen Arten von Unfällen zu verzeichnen, mit Ausnahme jener beim Kuppeln der Waggons und solcher, bei denen Personen durch über den Waggons befindliche Obstruktionen getroffen worden sind. Die Zahl der durch Zusammenstöße und Entgleisungen getödteten und verletzten Passagiere hat in alarmirender Weise zugenommen. Die ohnehin schon große Zahl der im Jahre 1905 verunglückten Passagiere ist um 17 Prozent gestiegen. Daß beim Kuppeln der Waggons und durch Obstruktionen über den Waggons weniger Angestellte ihr Leben verloren haben, ist zweifellos der größeren Verbreitung der automatischen Kuppelungen und der Einführung von Luftbremsen bei Frachtzügen zuzuschreiben.

Der Bericht für das letzte, die Monate April, Mai und Juni umfassende Quartal, zeigt 1065 Personen getödtet und 18,646 verletzt, 1806 Zusammenstöße und 1971 Entgleisungen, die einen Gesammtschaden an Materiel von $3,232,673 verursachten.

Ihre Weihnachts Geschenke

Werden annehmbarer sein und Sie können dieselben leichter ankaufen, wenn Sie **ein Konto eröffnen mit der Bee Hive Jewelry Co.** Es macht nichts aus, wer Sie sind oder was Sie verdienen—wir geben jeder ehrbaren Person Credit. Nicht nothwendig, jeden Dollar zu verausgaben — gebet **Diamanten, Taschenuhren, Juwelen,** und bezahlet uns

Nur einen Dollar oder so die Woche nach Weihnachten.

Castleberg's

Bee Hive Jewelry Co.,

417 Spruce Straße.

Feiertags Geschenke

für Männer und Knaben. Praktische und zeitgemäße

Anzüge und Ueberröcke, Schuhe, Hüte und Kappen, Hemden, Halsbekleidungen usw.

KRAMER BROS.,

Vollständige Ausstaffirer,

325 Lackawanna Avenue.

W. F. Vaughan,

Grundeigenthum

Gekauft, Verkauft, Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Bürste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Alt Heidelberg.

Restauration:

A la Carte, Table d'hote

von 12—2 Uhr Nachmittags.

Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Zenke, Eigenth.

206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . . . Restaurant,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Imeidopf.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Altes Telephone 356—3; Neues 446.

John A. Schadt,

Allgemeine Versicherung,

313 Center Straße.